



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

G. J. Bauer, Humboldt, Sast. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sast. S. Heidgerken, Humboldt, Sast.
Generalsekretär. Einwanderungs- und Generalsekretär. Generalsekretär.
G. J. Bauer, O.S.B., Münster, Sast. Hochw. P. Schreiber, O.M.I., Käm, Sast.
Generalsekretär des Allgemeinen Vorstandes. Sämtlicher des All. Vorstandes.
S. Heidgerken, Bruno, Sast. Sekretär für das 59. Treffen und Vater des Vertriebsmittelpunktes, Käm.

Letzen Sonntag abend war der Hochw. Ch. A. Kierdorf, O. M. I., einer Versammlung des Volksvereins der Ortsgruppe Münster zugegen und hielt eine sehr interessante und lehrreiche Ansprache. Die dabei berührten Hauptpunkte waren:

„Predigt der Katholikentage ist es, der Welt zu zeigen, daß der Kath. Glaube trotz den fast 2000 Jahren langen Verfolgungen noch immer fest in den Volksmassen vorzelt.“

Ziele und Zweck des Volksvereins: 1) die Kath. Laien zu sammeln, um gegen die Feinde der Kirche zur Verteidigung unserer Rechte gerüstet zu sein; das ist heutzutage beim Kampf um die Separatistische besonders wichtig; 2) mitzuhelfen am geistigen Aufbau

Schriftsteller.

St. Peters-Kolonie.

Conception. — Die Feier der Kirchweihe nebst dem damit verbundenen Gemeindesekte, welche letzten Sonntag stattfand, war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Lange vor Beginn des Gottesdienstes war die Kirche dicht gedrängt mit Anhängern gefüllt und viele, die etwas später kamen, mussten im Freien dem Hochamt beiwohnen. Der Hochw. P. Prior Peter sang das feierliche Hochamt und predigte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Die Hochw. Herren P. Matthäus und P. Francis assistierten als Diacon und Subdiacon, der Chorw. Fr. Monfus fungierte als Ceremonienmeister. Die Einweihung der Kirche, welche den Gottesdienst vorausging, wurde von P. Prior vorgenommen. Aus allen Teilen der Kolonie waren Vertreter gekommen, eine gute Anzahl von Besuchern kam auch von Gemeinden außerhalb der Kolonie. Sogar Andersgläubige waren erschienen, um die Einweihung einer katholischen Kirche zu sehen.

Die Gemeinde servierte im Unterkonvent der Kirche Mahlzeiten für die Besucher, die sich in Conception wie zu Hause befanden und an allem rege Interesse zeigten.

Alle Einwohner der Kolonie fühlten sich mit der kleinen Gemeinde von der Unbefleckten Empfängnis über ihre schöne Kirche. Besonders zu beglückwünschen ist sie deshalb, weil sie keinen Cent Schulden dar auf hat. Für 22 Familien war das ein großes Unternehmen. „Einigkeit macht stark.“

Humboldt. — Der Hochw. T. Schmidt, Kaplan im St. Elisabeths Hospital, starb Sonntag, den 25. Juli, gegen Mittag im St. Pauls Hospital zu Saskatoon und wurde am Mittwoch auf dem Friedhofe der Schweizer in Humboldt begraben. Mehrere Tage vor seinem Tode fühlte er sich recht kräftig und fisch sich in sein Auto zu einem Besuch nach dem Hospital in Scott. Er schien den Trip gut überstanden zu haben. Doch schon am folgenden Tage erlitt er einen Schlaganfall. Man wollte ihn auf sein Verlangen nach Humboldt zurücknehmen, mühte aber die Reise in Saskatoon unterbrochen und ihn ins Hospital bringen. — In der nächsten Nummer wird Näheres über den Lebenslauf des Hochw. T. Schmidt berichtet.

Lake Lenore. — Je größer die Anzahl der Automobile von Jahr zu Jahr wird, desto größere Vorsicht sollte von allen Leuten, sowohl Läufern als Fußgängern, angewandt werden. — In Lake Lenore gab es in der letzten Woche zwei Unfälle. Marcelin Glabus und Loreta Muñoz verloren die Kontrolle über ihr Auto, welches sich überschlug. Glücklicherweise gab es dabei keine ernsthaften Verletzungen. Wilhelm und Joseph Vitala fuhren abends ohne Licht und hatten einen Zusammenstoß mit einem Deutschen, dem der Eigentümer eben auch kein Licht angehängt hatte. Beide Fußläufer wurden über zugerichtet, einer hat ein gebrochenes Schusterbein und liegt im Hospital.

Zeitung. — Eine Skalisch wurde wegen Appendizitis operiert.

Hubert Musty brach sich einen Finger.

Michael und Franz Göb unternahmen mit ihrer Mutter einen eiligen Trip nach Minnesota, um beim Vogeljagd ihres Onkels, resp. Schwagers, zugegen zu sein.

St. Scholastica. — Am Dienstag, den 27. Juli, segnete der Hochw. P. Matthäus bei einem Hochamt den ehemaligen Bund zwischen Herren Stephan Wienck von Viscount, Sast., und Fr. Mary Aufchinsky von St. Scholastica. Möge Gottes reichlich Segen das junge Paar durchs Leben begleiten!

Humboldt. — Letzen Sonntags morgens, den 25. Juli, starb Herr Johann Weber nach längrem Leiden im St. Elisabeths-Hospital.

Seine Frau und mehrere Kinder bewarben den Verlust. Herr Weber ertrug d. großen Schmerzen sei-

P. Joseph Wiel, P. Casimir P. Marcellus, P. Matthäus, P. Cosmas, P. Francis und P. Wilfried. Die Chor. Cleriker der St. Peters-Abtei sangen während des Hochamtes auf dem Chor und später am Grabe. R. J. P.

Münster. — Mr. und Mrs. Joseph Lemire aus Osgoode, Minn., befinden sich mit ihren Kindern auf einer Besuchsfahrt in Münster. Mr. Lemire war einer der ersten Ansiedler der St. Peters Kolonie und war in Begleitung mit Mr. Prunier im Weißtanne zu Münster. Später verkaufte er seinen Anteil im Kaufmannsladen, behielt aber seinen Anteilsteil im Holzweidach. Mr. und Mrs. Lemire wurden vom Hochw. P. Prior Alfred in der alten Blaufürde getraut und die beiden ältesten Kinder der Familie wurden dort getauft. Nach langer Abschiedswollten sie die Stätte ihrer früheren Tätigkeit wiederhören, um die Besucher zu zeigen. Die großen Veränderungen, die seit ihrer Rückkehr nach Minnesota vor sich gingen, machten einen günstigen Eindruck auf die Besucher.

Engelsfeld. — Der Hochw. Ch. A. Kierdorf, O. M. I., hielt letzten Sonntag nachmittag in der Versammlung des heutigen Volksvereins einen lehrreichen Vortrag. Morgens hatte er in St. Gregor die hl. Missale gelesen und darüber vor dem dortigen Volksverein eine ähnliche Ansprache gehalten.

— Albert Schmitz erhielt in der Nähe von Pilger eine Anstellung als Lehrer und trat bereits letzten Montag sein Amt an.

Leosfeld. — Der Hochw. P. Erdolm begab sich vor etwa einer Woche auf die Reise nach Pierz, Minn., um seine Eltern und Verwandten zu besuchen. Der Hochw. P. Stephan verließ in seiner Abwesenheit seinen Platz in Leosfeld.

Münster. — Der Hochw. P. Prior Peter sang das feierliche Hochamt und predigte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Die Hochw. Herren P. Matthäus und P. Francis assistierten als Diacon und Subdiacon, der Chorw. Fr. Monfus fungierte als Ceremonienmeister. Die Einweihung der Kirche, welche den Gottesdienst vorausging, wurde von P. Prior vorgenommen. Aus allen Teilen der Kolonie waren Vertreter gekommen, eine gute Anzahl von Besuchern kam auch von Gemeinden außerhalb der Kolonie. Sogar Andersgläubige waren erschienen, um die Einweihung einer katholischen Kirche zu sehen.

Die Gemeinde servierte im Unterkonvent der Kirche Mahlzeiten für die Besucher, die sich in Conception wie zu Hause befanden und an allem rege Interesse zeigten.

Alle Einwohner der Kolonie fühlten sich mit der kleinen Gemeinde von der Unbefleckten Empfängnis über ihre schöne Kirche. Besonders zu beglückwünschen ist sie deshalb, weil sie keinen Cent Schulden dar auf hat. Für 22 Familien war das ein großes Unternehmen. „Einigkeit macht stark.“

Humboldt. — Der Hochw. T. Schmidt, Kaplan im St. Elisabeths Hospital, starb Sonntag, den 25. Juli, gegen Mittag im St. Pauls Hospital zu Saskatoon und wurde am Mittwoch auf dem Friedhofe der Schweizer in Humboldt begraben.

Mehrere Tage vor seinem Tode fühlte er sich recht kräftig und fisch sich in sein Auto zu einem Besuch nach dem Hospital in Scott. Er schien den Trip gut überstanden zu haben.

Doch schon am folgenden Tage erlitt er einen Schlaganfall. Man wollte ihn auf sein Verlangen nach Humboldt zurücknehmen, mühte aber die Reise in Saskatoon unterbrochen und ihn ins Hospital bringen. — In der nächsten Nummer wird Näheres über den Lebenslauf des Hochw. T. Schmidt berichtet.

Zeitung. — Eine Skalisch wurde wegen Appendizitis operiert.

Hubert Musty brach sich einen Finger.

Michael und Franz Göb unternahmen mit ihrer Mutter einen eiligen Trip nach Minnesota, um beim Vogeljagd ihres Onkels, resp. Schwagers, zugegen zu sein.

St. Scholastica. — Am Dienstag, den 27. Juli, segnete der Hochw. P. Matthäus bei einem Hochamt den ehemaligen Bund zwischen Herren Stephan Wienck von Viscount, Sast., und Fr. Mary Aufchinsky von St. Scholastica. Möge Gottes reichlich Segen das junge Paar durchs Leben begleiten!

Humboldt. — Letzen Sonntags morgens, den 25. Juli, starb Herr Johann Weber nach längrem Leiden im St. Elisabeths-Hospital.

Seine Frau und mehrere Kinder bewarben den Verlust. Herr Weber ertrug d. großen Schmerzen sei-

Erste jährliche Versammlung der Christian School Trustees Association of Saskatchewan, gehalten in der St. Marienhalle zu Regina am 9. Juli 1926.

President Dr. J. Bauer eröffnete die Versammlung mit Gebet. Auf Antrag von Mr. Martin Man aus Lemberg, Sast., wurden zwei Komitees ernannt, eins für Beauftragungen (Credentials), das andere für Resolutionen.

Ersteres bestand aus Mr. J. Kaufman aus Leipzig, Mr. J. Schlosser aus Bruno und Mr. J. Bourne aus Bruno. Zu letzterem gehörten der Hochw. Ch. A. Kierdorf, O. M. I., Dr. P. Schreiber, O. M. I., Käm, Sast., Sämtlicher des All. Vorstandes, S. Heidgerken, Bruno, Sast., Sekretär für das 59. Treffen und Vater des Vertriebsmittelpunktes, Käm.

Münster. — Mr. und Mrs. Joseph Lemire aus Osgoode, Minn., befinden sich mit ihren Kindern auf einer Besuchsfahrt in Münster. Mr. Lemire war einer der ersten Ansiedler der St. Peters Kolonie und war in Begleitung mit Mr. Prunier im Weißtanne zu Münster. Später verkaufte er seinen Anteil im Kaufmannsladen, behielt aber seinen Anteilsteil im Holzweidach. Mr. und Mrs. Lemire wurden vom Hochw. P. Prior Alfred in der alten Blaufürde getraut und die beiden ältesten Kinder der Familie wurden dort getauft. Nach langer Abschiedswollten sie die Stätte ihrer früheren Tätigkeit wiederhören, um die Besucher zu zeigen. Die großen Veränderungen, die seit ihrer Rückkehr nach Minnesota vor sich gingen, machten einen günstigen Eindruck auf die Besucher.

Engelsfeld. — Der Hochw. Ch. A. Kierdorf, O. M. I., hielt letzten Sonntag nachmittag in der Versammlung des heutigen Volksvereins einen lehrreichen Vortrag. Morgens hatte er in St. Gregor die hl. Missale gelesen und darüber vor dem dortigen Volksverein eine ähnliche Ansprache gehalten.

— Albert Schmitz erhielt in der Nähe von Pilger eine Anstellung als Lehrer und trat bereits letzten Montag sein Amt an.

Leosfeld. — Der Hochw. P. Erdolm begab sich vor etwa einer Woche auf die Reise nach Pierz, Minn., um seine Eltern und Verwandten zu besuchen. Der Hochw. P. Stephan verließ in seiner Abwesenheit seinen Platz in Leosfeld.

Münster. — Nachdem Mr. und Mrs. Landau von Prud'homme, neben den beiden Schwestern der Mrs. Landau den Eucharistischen Standort in Chicago besucht hatten, unternahmen sie noch eine ausgedehnte Reise im Osten Canadas. Jetzt sind sie wieder zu Hause und denken für mehrere Jahre an keinen längeren Trip. „Alles in der Welt läuft sich erträgen. Nur nicht eine Reihe schöner Tagen.“

Anneheim. — Unter Gemeindefeit war von den denkbar schönen Wetter begünstigt und nahm einen sehr zufriedenstellenden Verlauf. Etwa 3500 Besucher waren anwesend. Der Hochw. P. Dominic als Zelebrant, Hochw. P. Cyril Mohr als Diacon und P. Joseph Wiel als Subdiacon antreten. Historisch bemerkenswert wäre wohl, daß der Hochw. P. Prior Peter in der alten Blaufürde getraut wurde.

Nachmittags-Versammlung. — Ansrede des Hochw. P. J. Bauer, Präsident der Kath. Schulen in der Diözese Prince Albert. Er erklärte seine Arbeit im vergangenen Jahre und seine Erfahrungen.

Dann sprach der Hochw. P. Landau, O. M. I., in deutlicher Zoro, die zu den Verpflichtungen der katholischen Erziehung der Kinder.

Rath der brachte die beiden Komitees ihre Berichte ein, welche angenommen wurden. Beschlüsse wurden gefasst (siehe bereits vorherige Ausgabe).

Das Reheft der Beamtensitzung ist folgendes:

— Dr. J. Bauer, Humboldt — Präsident; Anton Guttenberg, Tramping Lake — Vice Präsident;

— Direktoren:

— Bourne, Bruno

— Martin Man, Lemberg

— Kaufman, Leipzig

— Schöder, St. Benedict

— John Bild, Chetek

— John Heisler, Allan

— Hon. Anton Hud. Bischof, Ch.

— Albrecht Renzel, Münster

— Zefretz und Schatzmeister.

Ausland

Paris, Frankreich. — „Wir sind doch bessere Menschen.“ lädt der Dichter den jugendlichen, aber sozialfreudlichen Bürger an, zu militärischen Zeremonien, die sich zur Ehre und zum Preis der Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes richten.

— „Unsere Freiheit ist unser Leben.“

— „Wir sind die Freiheit.“

</